

Kreisleitung der SED gab — gemeinsam mit der FDJ-Kreisleitung — die dokumentarische Schrift „Im Auftrag der Partei“ (Aus den Anfängen der FDJ-Arbeit in Potsdam 1946—1949) heraus. So wird die revolutionäre Geschichte der SED, der FDJ, die Geschichte der DDR?, dem heutigen Jugendlichen lebendig, spornt ihn an, selbst Großes für die sozialistische Revolution zu leisten.

Besonders bedeutsam für die systematische Vermittlung des Marxismus-Leninismus, der Politik der SED in der Freien Deutschen Jugend sind die Zirkel junger Sozialisten, ist das FDJ-Studienjahr. Am 1. November begann es mit verändertem inhaltlichem Profil. Während sich die jungen Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Ingenieure, Wissenschaftler und Studenten weiter mit dem Programm der SED (Vierjahreszyklus) beschäftigen, behandeln die Schüler der 9. und 10. Klassen Grundfragen der marxistisch-leninistischen Philosophie bzw. Leben und Kampf von Karl Marx und Friedrich Engels. Die Schüler der 11. und 12. Klassen bzw. die Lehrlinge studieren Grundfragen der politischen Ökonomie.

Konkrete Hilfe der
Genossen für das
FDJ-Studienjahr

Es ist sehr zu begrüßen, daß viele Leitungen der SED mit der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in der Partei und im Jugendverband erneut zum FDJ-Studienjahr Stellung nehmen. So befaßte sich die Kreisleitung der SED Demmin Anfang Oktober damit. Bis dahin hatten auch 75 Grundorganisationen der Partei das FDJ-Studienjahr behandelt. In den vier Propagandistenaktivs auf Kreisebene — je Zirkelkategorie ein Aktiv — arbeiten 26 Genossen, darunter Sekretäre, Abteilungsleiter bzw. Mitarbeiter der Kreisleitung der SED und Sekretäre der Kreisleitung der FDJ. 19 Genossen haben die Bezirksparteihschule, sechs die Kreisparteihschule und ein Genosse hat die Parteihochschule absolviert.

Die Demminer Kreisleitung konnte feststellen, daß für den Beginn des FDJ-Studienjahres 1978/79 gute Voraussetzungen bestehen: 4028 FDJ-Mitglieder und 43 nicht im Jugendverband Organisierte wurden für die Zirkel gewonnen. Das sind über 900 Teilnehmer mehr als 1977/78. 216 Zirkel bestehen, 60 mehr als 1977/78. Von den 102 Propagandisten im Bereich der Industrie, der Landwirtschaft und des Handels sind 82 Genossen. Die Parteisekretäre der Oberschulen wurden beauftragt, aus dem Kreis der Eltern und aus den Patenbetrieben weitere Genossen als Zirkelleiter zu gewinnen. Im Verlaufe des FDJ-Studienjahres werden einige Grundorganisationen der Partei vor dem Sekretariat der Kreisleitung der SED über ihre Erfahrungen bei der Unterstützung der Zirkel junger Sozialisten berichten.

Ergebnisreiche
Bewegung der
Jugendbrigaden

Die Effektivität der ideologischen Arbeit zeigt sich in hohem Maße in den ökonomischen Leistungen der jungen Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Ingenieure und Wissenschaftler. Zugleich ist die Autorität der FDJ in den Betrieben und Genossenschaften um so höher, je mehr sie sich mit dem konkreten Plangeschehen beschäftigt, je erfolgreicher sie den Volkswirtschaftsplan auch zu ihrem Kampfprogramm macht. Die ökonomischen Schwerpunkte des „FDJ-Aufgebots DDR 30“ sind deshalb aus den Schwerpunkten des von den Gewerkschaften zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR geführten sozialistischen Wettbewerbs abgeleitet.

Die Freie Deutsche Jugend steuerte zur Zwischenbilanz im sozialisti-